

SAFIR | Abt. 6.1

Newsletter „Natur- und Lebenswissenschaften“ 1/2013

18. Januar 2013

Der **SAFIR-Newsletter zur Forschungsförderung** informiert Sie regelmäßig über Forschungsförderungsprogramme und nützliche Suchmaschinen zu Förderungen sowie Informationsveranstaltungen.

Für direkte Anfragen und Beratungen erreichen Sie die Servicestelle Antragsberatung unter folgenden Kontaktdaten:

- **Fachberatung Lebenswissenschaften:**

Frau Eva Jirka, Dipl.-Biol.

e.jirka@uni-muenster.de

Tel.: +49 251 83-22495

- **Fachberatung Naturwissenschaften:**

Frau Dr. rer. nat. Eva Lorentzen

eva.lorentzen@uni-muenster.de

Tel.: +49 251 83-22496

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung!

Im Fokus:

Stiftung zur Förderung der Erforschung von Ersatz- und Ergänzungsmethoden zur Einschränkung von Tierversuchen

Die Stiftung (kurz SET) unterstützt Forschungsvorhaben, die im Sinne der 3R-Forschung Methoden zur Verbesserung und Reduzierung von Tierversuchen sowie Ersatzmethoden zu Tierversuchen entwickeln. Um diesen Grundsatz zu verwirklichen, arbeitet die Stiftung sowohl mit Industrie als auch mit Tierschutzorganisationen, Wissenschaft und Behörden eng zusammen und betont dabei eine persönliche und unbürokratische Antragstellung. Damit eine effiziente Ergänzung zu bereits geförderten Forschungsansätzen gewährleistet werden kann, sollte es sich v. a. um alternative kleine und mittelgroße Projekte handeln. Durch die Förderung der Zeitschrift ALTEX, die einschlägige Forschungsergebnisse publiziert, die Finanzierung von Veröffentlichungen, Kongressen, Symposien und Workshops sowie durch die Organisation von Kursen und Seminaren unterstützt die Stiftung ergänzend die wissenschaftliche Kommunikation im Bereich 3R. Ein weiterer Schwerpunkt zur Verbreitung soll bereits in der Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler gesetzt werden; die Stiftung SET fördert daher entsprechende Ausbildungskurse.

Übersicht

1. DFG

- **ERA-Chemistry announces the 2013 “Open Initiative”**

2. BMBF

- **Weiterentwicklung von Methoden zur Früherkennung von Naturgefahren in Deutschland durch innovative Sensor- und Informationstechnologien**
- **Technik stellt sich auf den Menschen ein - innovative Schnittstellen zwischen Mensch und Technik**
- **Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung von Richtlinien zur Förderung von Deutsch-Indischen Forschungs- und Entwicklungsprojekten**
- **Professorinnenprogramm II**
- **Die Basis der Photonik: funktionale Oberflächen und Schichten**

3. VolkswagenStiftung

- **Experiment! – Auf der Suche nach gewagten Forschungsideen**

1. DFG

- [ERA-Chemistry announces the 2013 “Open Initiative”](#)

ERA-Chemistry is a consortium of 11 research funding organisations from 10 European countries with the goal to develop and implement joint bottom-up European funding programmes. There will be no thematic restriction. Three of the ERA-Chemistry Partners participate in this year’s ‘Open Initiative’, which are Hungary (OTKA), Austria (FWF) and Germany (DFG). The scientific level of the projects should be high in international comparison. Although the scientific quality of the proposals is the decisive criterion, joint projects must also demonstrate a clear added value to the applicants’ cooperation over and above what could be achieved individually. There will be a two-stage procedure involving pre-proposals and full proposals.

Pre-proposals: **15 February 2013**

Contact:

DFG

Dr. Kathrin Winkler

E-Mail: opencall-de@erachemistry.net

2. BMBF

- Weiterentwicklung von Methoden zur Früherkennung von Naturgefahren in Deutschland durch innovative Sensor- und Informationstechnologien

Gegenstand des Forschungs- und Entwicklungsprogramms GEOTECHNOLOGIEN ist die Förderung von FuE-Vorhaben, welche die gesamte Prozesskette - von der Erfassung eines Georisikos über Daten- und Informationsbereitstellung bis zur Prognose - abbilden. Die Prozesskette sollte bei der "technischen Warnung" enden (z. B. Schnittstelle zu Einsatzzentralen). Die Projektvorschläge müssen den Nachweis führen, dass sie zu neuen Methoden der Entscheidungsunterstützung zur Vermeidung, Schadensminderung oder Bewältigung der genannten Risiken führen. Des Weiteren muss die Relevanz der Gefahr für Deutschland begründet werden. Die Themen lassen sich in folgende Bereiche gliedern:

- Sensor- und Beobachtungstechnologien zur Datenerfassung und zum Monitoring
- Informationstechnologie
- Modellentwicklung

Das Förderverfahren ist zweistufig.

Frist (Projektskizzen): **28. Februar 2013**

Ansprechpartner:

Helmholtz-Zentrum Potsdam
Deutsches GeoForschungsZentrum
Koordinierungsbüro GEOTECHNOLOGIEN
Telegrafenberg, 14473 Potsdam
Tel: +49 (0) 331-288-1079
Fax: +49 (0) 331-288-1077
E-Mail: geotech@geotechnologien.de

- Technik stellt sich auf den Menschen ein - innovative Schnittstellen zwischen Mensch und Technik

Das BMBF wird mit diesem Programm anwendungsorientierte Forschungsvorhaben in Verbünden fördern, die auf die Entwicklung innovativer Schnittstellen zwischen Mensch und Technik abzielen. Im Fokus stehen Vorhaben, die konkrete Anwendungen adressieren, bei denen der Nutzer in seinem situativen Kontext wahrgenommen wird und in denen seine individuellen Bedürfnisse berücksichtigt werden. Die Förderschwerpunkte sind folgendermaßen gesetzt: Multimodale Schnittstellen für eine Gesellschaft der Vielfalt, Akzeptanz und Vertrauen durch integrierte Forschung, Nutzen für den Menschen steht im Mittelpunkt. Die Förderdauer beträgt in der Regel drei Jahre. Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Frist (Projektskizzen): **08. März 2013**

Ansprechpartner:

Dr. Andi Winterboer, Constantin v. Dewitz

VDI/VDE Innovation + Technick GmbH

Projektträger "Demografischer Wandel; Mensch-Technik-Interaktion

Tel.: +49 (0) 30-31 00 78-1 01

- **Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung von Richtlinien zur Förderung von Deutsch-Indischen Forschungs- und Entwicklungsprojekten**

Gefördert werden gemeinsame Forschungsprojekte im Bereich der angewandten Forschung und Entwicklung in den folgenden Themenfeldern:

- Fortgeschrittene Produktionstechnologien (Advanced Manufacturing; u. a. Neue Materialien, schnelle Prototypentwicklung - Rapid Prototyping -, Nanotechnologie sowie Sensorik für Fertigungseinrichtungen)
- Umwelttechnologien (Wasser, Klima/Ressourcen und Landmanagement).

Die gemeinsamen Forschungsprojekte sollen einen Beitrag zu den Zielen des IGSTC ("Indo-German Science and Technology Centre") leisten. In den gemeinsamen Forschungsprojekten muss in Zusammenarbeit mit dem Partnerland Indien ein Mehrwert gegenüber der bisherigen Zusammenarbeit erzielt werden. Voraussetzung für die Förderung ist ein zu erwartender wissenschaftlicher Fortschritt und eine hohe Realisierungs- und Erfolgschance im Sinne der Ziele der Bekanntmachung. Für einen Zeitraum von in der Regel bis zu drei Jahren können im Wege der Projektförderung bis maximal ca. 400.000 Euro je Vorhaben pro Seite (Deutschland/Indien) gewährt werden. Das Förderverfahren ist zweistufig.

Frist (Projektskizzen): **15. März 2013**

Ansprechpartnerin:

Verena Müller

Internationales Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Tel.: +49 (0) 2 28 38 21-14 62

Fax: +49 (0) 2 28 38 21-14 44

E-Mail: verena.mueller@dlr.de

- **Professorinnenprogramm II**

Gefördert wird die Anschubfinanzierung zu Erstberufungen von Frauen auf unbefristete W 2- und W 3-Professuren. Die Berufung kann im Vorgriff auf eine künftig frei werdende oder zu schaffende Stelle (vorgezogene Berufung) oder auf eine vorhandene freie Stelle (Regelberufung) erfolgen. Je Hochschule können bis zu drei Erstbe-

rufungen von Frauen über einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren gefördert werden. Die höchstmögliche Fördersumme je Berufung beträgt 150.000 Euro jährlich, die je zur Hälfte von Bund und Land getragen wird. Die maximal erreichbare Fördersumme einer Hochschule beträgt insgesamt 2.250.000 Euro für die Programmlaufzeit.

Frist: **28. März 2013** und **28. März 2014** (16:00 Uhr)

Ansprechpartnerin:

Gabriele Karsten-Kampf

Projekträger im DLR

Chancengleichheit / Genderforschung

Tel.: +49 (0) 228-38 21-12 08

E-Mail: gender@dlr.de

- **Die Basis der Photonik: funktionale Oberflächen und Schichten**

Im Zentrum dieser Fördermaßnahme stehen innovative photonische Werkzeuge und Verfahren zur Herstellung und Bearbeitung anwendungsrelevanter funktionaler Oberflächen und Schichten mit herausragenden Eigenschaften. Neben der Materialbearbeitung wird auch im Bereich der zerstörungsfreien, inline-fähigen Werkstoffprüfung, der Prozessüberwachung und der Qualitätssicherung Handlungsbedarf gesehen, dem mit Lösungsansätzen auf der Basis photonischer Messtechniken begegnet werden kann.

Frist (Projektskizzen): **12. April 2013**

Ansprechpartner:

VDI Technologiezentrum GmbH

Dr. Tim Haupricht

Tel.: +49 (0) 2 11-62 14-4 77

Fax: +49 (0) 2 11-62 14-1 59

E-Mail: haupricht@vdi.de

3. VolkswagenStiftung

- **Experiment! – Auf der Suche nach gewagten Forschungsideen**

Das Angebot richtet sich an Forscher(innen) aus den Natur-, Ingenieur-, Verhaltens- und Lebenswissenschaften, die eine radikal neue Forschungsidee verfolgen möchten. Sie erhalten die Möglichkeit, während einer auf 100.000 Euro und anderthalb Jahre begrenzten explorativen Phase erste Anhaltspunkte für die Tragfähigkeit ihres Konzeptes zu gewinnen.

Frist: **05. März 2013**

Ansprechpartnerin:

Dr. Ulrike Bischler

VolkswagenStiftung

Tel.: +49 (0) 5 11-83 81-3 50

Fax: +49 (0) 5 11-8381-43 50

E-Mail: bischler@volkswagenstiftung.de

Viele weitere Informationen finden Sie bei SAFIR:

Hier werden Sie selbst fündig.

Gute Suchmaschinen zu Förderungen:

<http://www.uni-muenster.de/Safir/suchen.html>

FuF: "Forsch und Fahr" –

WWU-Suchmaschine für Finanzierungsmöglichkeiten wissenschaftlicher Reisen und Auslandsaufenthalte von Promovierten:

<http://www.uni-muenster.de/Safir/reisekosten.html>

Aktuelle Ausschreibungen, Förderprogramme und Preise:

<http://www.uni-muenster.de/Safir/WaA/WaA.html>

Informationen für junge Forscher:

<http://www.uni-muenster.de/Safir/Info/Info.html>

Alternativen zu Tierversuchen finden Sie hier:

<http://www.uni-muenster.de/Safir/Tierversuche/AlternativenzuTierversuchen.html>